

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 25

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dädalos

An Kretas Meergestade schuf ein Mann
in sagengrauer Zeit ein Flügelpaar
und flog mit ihm, gleich einem kühnen Aar,
der Sonne zu, befreit vom Erdenbann.

Ein Friedenswerkzeug schien, was er ersann.
Die Hirten auf den Feldern beugten sich
vor dem, der einem ihrer Götter glich,
wenn er ins Aetherblau den Flug begann.

Ein Silbervogel, kreiste er im Blau,
der Seewind kühl um seine Schwingen strich,
das Meer zu seinen Füßen tiefer wich,
und immer weiter ward die Inselschau.

Und wieder kreisen Vögel hoch im Blau,
von Menschenhand, durch Menschengestalt geführt,
von Menschlichkeit und Liebe unberührt,
und ihre Schwingen gleißen eisengrau.

Zornschaalen Gottes, bergen sie den Tod
in ihrem Rumpf und spähen in wilder Gier
wie Falken über ihrem Jagdrevier.
Und Töten ist ihr oberstes Gebot!

Die Tat des Dädalos ward uns zum Fluch,
der an der Menschheit heut' sich nun erfüllt.
Im Schmerz versteint und stummen Mundes hüllt
sie tränenlos ihr Haupt ins Trauertuch!

O. Frauenfelder

Lebensgang einer Zeitung

in drei Worten:

Actualis ...
Eventualis ...
Mortualis ...

In Memoriam

O. M.

Lieber Nebelspalter!

Am 31. Mai 1941 wurde im Frühlingsnachrichtendienst die Verfügung bekannt gegeben, daß das Eidg. Kriegsernährungsamt die sofortige Bezugssperre von Kaffee, Zichorie, Tee, Kakao usw. veranlaßt hat. — In den frühen Morgenstunden trat ein alter Kunde in einen Lebensmittelladen und polterte gleich los: «Guete Tag! Hänn Ihr dr Frieh-nochrichtediensch gheert? Dr Kaffi, dr Tee, d'Schoggi und waif no was, sind sofort gsperrt worde! Das isch emol e flotti Sach! Säll hänn sie z'Bärn prima gmacht. E so floht me d'Hamsterer und schtoft ne e Riegel!» Dann beugt sich der senkrechte Bürger zum Ladeninhaber und flüstert ihm zu:

«I bin doch en alte Kund, dien Sie mir doch no eppis uf d'Syte legel!»

Micro

Ungefähr so

Unser Kaffeekränzchen findet bis auf weiteres umständehalber im Restaurant «zum Mostkrug» statt. Die Leiterin.

Karagös



Sabotage!

Herr Malzig gibt seinem Hund den Namen «Schwindler.»

«En verrückte Name, das isch doch kei Hundename», sagt die Tante ent-rüstet.

«Macht nüt», sagt Herr Malzig, «aber glatt isch es, wämmer ihm uf dr Schtraß rüeft, und so villi Lüt drehed sich um.»

Hilarius

Die Zeiten ändern sich

In Friedenszeiten bekam ich jeden Sonntag nach dem Mittagessen einen Kaffee mit Kirsch.

Dann wurde der Kirsch zu teuer, und ich bekam nur noch einen

Kaffee ohne Kirsch.

Kürzlich erhielt ich zum Geburtstag eine Flasche Kirsch. Daraufhin wurde der Kaffee rationiert, und seither habe ich nun

Kirsch ohne Kaffee.

fis

Ihm hat geträumt

Mäxi hatte einen Traum. Am Morgen stellt ihn die Frau zur Rede: «Was bedeutet das? Du hast im Schlaf immer ausgerufen: Ach du, Alice.»

«Weißt Du», sagt Mäxi, «mir hat geträumt, ich sei Zeitungsverkäufer der Ac-tu-alis.»

Hakla

Salü Nebi!

Gestern wurde ich angerufen: «He! Gin! Ich habe Dir Stoff für einen Witz!»

«Wieso für einen Witz?» sage ich, «eine Kleidung habe ich nötig.»

Gin



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.

Für Jedermann
Immer und überall
AMER PICON
Der gute Aperitif

Willst Ruhe finden, Sorgen meiden,

Mach Ferien im Kurort **Heiden**